



Espelkamp



Tageskalender

Corona-Hotline
Stadt Espelkamp, 8 bis 14 Uhr,
Telefon 05772/562156.
Hotline des Kreises unter Tele-
fon 0571/80715999 von 9 bis
12 Uhr, von 14 bis 16 Uhr.

Rat und Hilfe
Hospiz-Initiative, 15 bis 17 Uhr
Sprechstunde, Ludwig-Steil-
Straße 13.

DRK-Kleiderkammer im Bürger-
haus-Keller, 15 bis 17 Uhr
geöffnet zur Annahme von
Kleidern.
Zentrum für Pflegeberatung,
Telefon 05772/2004530, 9
bis 12 Uhr persönliche Ber-
atungsgespräche nach vorheri-
ger telefonischer Absprache -
0571/80714100.

Rathaus/Bürgerbüro
Bürgerbüro, 8 bis 13 Uhr.
Kulturbüro im Bürgerhaus,
Telefon 05772/562185, 10
bis 12 Uhr geöffnet.

Bäder
Freizeitbad Atoll, Trakehner
Straße 9, Telefon
05772/979840, 10 bis 22 Uhr
mit Sauna geöffnet.

Waldfreibad, Trakehner Straße
7, Telefon 05772/9798436,
12 bis 14 Uhr, 15 bis 19 Uhr
geöffnet.

Büchereien
Stadtbücherei, Wilhelm-Kern-
Platz 14, Telefon
05772/562150, 10 bis 12 Uhr
und von 13 bis 17 Uhr geöff-
net.

Familie
Familienzentrum Rahdener
Straße, 15 bis 16 Uhr Eltern-
Kind-Krabbelgruppe.

Kinder und Jugendliche
Ily 7, Telefon 05772/6107,
15.45 bis 18 Uhr Kinderladen
für 6- bis 12-jährige, 16 bis
20 Uhr Offener Treff für 13-
bis 21-jährige.
Nachbarschaftszentrum Erleng-
grund, Telefon 05772/3551,
15.30 bis 18.30 Uhr für Mäd-
chen von 9 bis 14 Jahren
Mädchentreff.

Senioren
Seniorenbüro des Ludwig-Steil-
Hofes, Telefon 05772/99539,
10 bis 12 Uhr geöffnet.

Nachrichten

Fehlalarm am Vormittag

Espelkamp (fq). Gleich
mehrere Einsatzfahrzeuge
der Espelkamper Feuer-
wehr sind am Dienstag-
vormittag um kurz nach 11
Uhr ausgerückt. Ein
Feuermelder in der Greifs-

walder Straße hatte Alarm
ausgelöst. Nach Angaben
der Polizei jedoch handel-
te es sich um einen Fehl-
alarm. Die Einsatzkräfte
der Feuerwehr mussten
keinen Brand löschen.

Letztes Geleit für Kurt Beneker

Fabbenstedt (WB). Der
Schützenverein Fabben-
stedt trauert um sein Mit-
glied Kurt Beneker, der am
7. Juli im Alter von 93 Jah-
ren verstorben ist. Er wur-
de im vergangenen Jahr
für 50 Jahre aktive Mit-
gliedschaft im Verein ge-

ehrt. Der Schützenverein
drückt sein Beileid und
wünscht der Familie und
Angehörigen viel Kraft
und Zuversicht. „Wir wer-
den ihn stets in guter Er-
innerung behalten“, teilt
der Verein mit.

Anmeldungen zum QR-Code-Kursus

Espelkamp (WB). Aufgrund
der großen Nachfrage bie-
tet das Seniorenbüro im Bürger-
haus einen weiteren QR-Code-Kursus
an. Er gibt eine Einfüh-
rung mit Übungen und
der Möglichkeit, Fragen zu
stellen. Beginn ist am

Mittwoch, 11. August, von
10 bis 11.30 Uhr in der Al-
tentagesstätte im Bürger-
haus. Anmeldungen und
weitere Infos gibt es bei
Iris Eikmeier und Katrin
Kischkel im Seniorenbüro
(Bürgerhaus) unter Telefon
05772/99539.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie eine ältere
Frau mit ihrem Elektromobil
vom Einkaufszentrum kom-
mend die Görlitzer
Straße überquert. Sie
bremst dabei nicht ab,
schaut nicht nach links und
nach rechts, sondern fährt
völlig achtlos auf die Stra-
ße. So kommt es beinahe
zur Kollision mit einem
Fahrradfahrer, der auf der
Görlitzer Straße fährt. Ein

junger Mann betrachtet
sich die Situation und sagt
kopfschüttelnd zu dem
Radfahrer: „So ist das hier.“
Achtsamkeit im Verkehr ist
immer wichtig. Ein solches
Verhalten der älteren Frau
ist absolut verantwort-
ungslos. Dieser Dame
würde ein Nachhilfekursus
in Verkehrserziehung wirk-
lich sehr gut tun, denkt...
EINER

So erreichen Sie uns

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5,
32339 Espelkamp

Felix Quebbemann 05772/979111
Fax 05772/979120
espelkamp@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Ingo Notz 05741/3429-13
Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Schulanfänger feiern besondere Andachten in drei Kindertageseinrichtungen

Zum Ende ihrer Kindergartenzeit versammelten sich in den drei evan-
gelischen Kindertageseinrichtungen „Schwedenkindergarten“, „Brum-
kreisel“ und „Hand in Hand“ alle Schulanfänger mit ihren Erzieherin-
nen zu einer besonderen Andacht. Auf dem Außengelände der Tages-
einrichtungen an der Kantstraße, in der Gabelhorst und am Branden-
burger Ring feierten sie mit Diakonin Liane Stork von der Martins-Kir-
chengemeinde einen Gottesdienst, in dem sie die Geschichte von Jesus
und der Sturmstillung hörten. Für die Schulanfänger beginnt bald eine

neue Zeit – die Schulzeit. Mit der Geschichte der Sturmstillung erfuh-
ren sie, dass Gott nicht nur zu bestimmten Zeiten bei den Menschen
ist, sondern jederzeit. „Den evangelischen Kindertageseinrichtungen ist
es wichtig, dass Kinder eine bewusste Gestaltung vom Übergang der
Kita zur Schule erleben. Die positive Bewältigung von Übergängen, die
Kinder in ihrer Kindheit erleben, trägt maßgeblich dazu bei, wie sie in
ihrem Leben mit Veränderungen und Umbrüchen umgehen können“,
sagt Michaela Uetrecht, Leiterin der Kita „Hand in Hand“.

Gespräch im Sozialausschuss über die weitere Vorgehensweise zu einem möglichen Beeinträchtigtenbeirat

Vieker fordert sensiblen Umgang

Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Die Stadt
Espelkamp treibt die mög-
lichen Gründung eines Beein-
trächtigtenbeirates weiter
voran. Friedrich Schuma-
cher, Leiter des Sozialamtes,

»Kurz nach dem
Ratsbeschluss
begann die
Pandemie.«

Friedrich Schumacher

skizzierte in der vergange-
nen Sitzung des Gremiums
die bislang vorgenommenen
Schritte.

Die Planungen für einen
Beirat sollten eigentlich
schon viel weiter sein. „Kurz
nach dem Ratsbeschluss be-
gann die Pandemie“, sagte
Schumacher. Und alle Pläne

waren erst einmal auf Eis
gelegt.

Nun aber soll am Don-
nerstag, 9. September, ein
Treffen im Bürgerhaus statt-
finden. Dazu sind sowohl
Menschen mit wie auch ohne
Beeinträchtigung einge-
laden. Der Termin sei auch
in Absprache mit Bettina
Benz vom Kompetenzzent-
rum selbstbestimmtes Le-
ben für den Regierungsbe-
zirk Detmold gefunden wor-
den, erklärte Schumacher.
Sie habe ihre Teilnahme an
der Veranstaltung bereits
zugesagt. „Ihre Beratung ist
uns auch sehr wichtig.“

Schumacher sagte, dass es
Ziel sei, diese Veranstaltung
möglichst breit zu kommu-
nizieren. „Wer sich einbrin-
gen möchte, ist eingeladen,
sich zu melden.“

Anmeldungen für die Ver-
anstaltung nehmen sowohl

Friedrich Schumacher unter
Telefon 05772/562330 oder
E-Mail f.schumacher@es-
pelkamp.de wie auch Elke
Seiker unter Telefon
05772/562179 oder E-Mail
e.seiker@espelkamp.de ent-
gegen.

Klaus Marschall vom
Kreis-Sozialamt fügte nach
den Ausführungen von
Schumacher noch an, dass

es mittlerweile im Kreisge-
biet drei ähnliche Beiräte
gebe – in Minden, Bad
Oeynhäuser und Lübbecke.
Er teilte auch mit, dass der
Kreis selbst eine Kommissi-
on habe. Diese aber arbeite
zurzeit nicht. Marschall
sieht es als wichtig an, dass
sich die Beiräte im Kreis
miteinander vernetzen.

Bürgermeister Henning
Vieker fügte zur Tagesord-
nung noch an, dass der
Punkt „Bildung eines Beein-
trächtigtenbeirates“ nicht
ganz richtig sei. „Bildung ist
nicht richtig. Denn damit
nehmen wir etwas vorweg.“
Schließlich diene das Tref-
fen am 9. September erstmal
dazu, überhaupt zu analysie-
ren, ob ein solcher Beirat
gewünscht sei. „Wir sollten
das Thema ernst nehmen
und etwas sensibler damit
umgehen“, sagte Vieker.

Peter Dürr (Die Unabhän-
gigen) schloss die Diskus-
sion um ein mögliches neu-
es Gremium letztlich ab, in-
dem er sagte, er wisse aus
Gesprächen mit Betroffe-
nen, dass es schon in die
Richtung einer Beiratsgrün-
dung gehen werde. Wichtig
aber sei, dass man nicht
über die Betroffenen spre-
che sondern mit ihnen.



Dr. Henning Vieker,
Bürgermeister



Peter Dürr,
Unabhängiger



Stellvertretend für die eigentlichen Adressaten, die Bewohner der
Wohngruppe, präsentieren sich die Mitarbeiter auf der neuen Gar-
nitur.

Neue Sitzgarnitur für die „Bärenhöhle“ Polipol spendet Sofa

Espelkamp (WB). Die jugend-
lichen Bewohner der Wohn-
gruppe „Bärenhöhle“ hatten
Grund zur Freude. Ihre Sitz-
garnitur war in die Jahre ge-
kommen und da alle Benut-
zer die Haltbarkeit und den
Komfort des bisherigen
Wohnmöbels zu schätzen
wussten, lag es nahe, die
neuen Möbel beim selben
Hersteller, der Firma Polipol
in Diepenau, zu ordern.

Die Wohngruppe „Bären-
höhle“ wird von der Jugend-
hilfe des Ludwig-Steil-Hofes
(LSH) in Espelkamp betrie-
ben und ist eine von sieben
WGs, in denen Kindern, Ju-
gendlichen, jungen Erwach-

senen und Familien ein
wertschätzendes, stabilisie-
rendes und anregendes Le-
bensumfeld geboten wird.
Zum Angebot gehören zwei
Internatsgruppen sowie das
Sozialpädagogisch Betreute
Wohnen (SBW), ein SBW-
Haus, eine intensiv sozial-
pädagogische Einzelbetreu-
ungsmaßnahme, so wie
zwei Tagesgruppen und am-
bulante Hilfen.

Ein weiterer Grund zur
Freude: Das Unternehmen
Polipol hatte sich zur Freu-
de des LSH dazu entschie-
den, der Wohngruppe die
Möbel als Spende zu über-
lassen.

VHS-Programmvorstellung: Rückblick auf schwieriges Semester

Haberbosch spricht großes Lob aus

Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Lübbeckes
Bürgermeister Frank Haber-
bosch hat sich als Verbands-
vorsteher bei allen Mit-
arbeitern der Volkshoch-
schule Lübbecke Land
(VHS) für das Engagement
im abgelaufenen Corona-Se-
mester bedankt. „Es ist nicht
selbstverständlich, dass
eine VHS voll am Start
bleibt“, betonte er mit Blick
auf den Lockdown während
der Vorstellung des neuen
VHS-Programms im Bürger-
haus. Er betonte, „Ihr habt
unseren Respekt.“ Jaroslav
Grackiewicz, Vorsitzender
der Verbandsversammlung,
bescheinigte dem Team um
VHS-Leiterin Anke Stein-
hauer „sehr gute Arbeit“.

Steinhauer selbst zeigte
sich im Rückblick erstaunt
darüber, „welche Inhalte
auch online gut zu transpor-
tieren gewesen sind“. Die
Online-Kurse liefen mit
fortschreitender Dauer „im-
mer stabiler“. Auch wenn im
neuen Programm weiterhin
zahlreiche Online-Kurse im
Angebot sind, werde die
VHS ihr Hauptaugenmerk

weiter auf die Präsenzver-
anstaltungen legen.

Die Planungen seien je-
doch nicht einfach gewesen.
Mit Blick auf die Integra-
tionskurse sei es zum Bei-
spiel im abgelaufenen Se-
mester „ganz bitter“ gewe-
sen. Je mehr Wochen es ohne
Unterricht in diesem Be-
reich gab, umso weniger
verfestigte sich der Stoff.
Steinhauer bedankte sich
bei den Bürgermeistern, Es-
pelkamps Dr. Henning Vie-

»Das war schon
wichtig.«

Anke Steinhauer

ker und Frank Haberbosch.
Sie hätten bei den Integra-
tionskursen die Prüfungen
wieder möglich gemacht.
„Das war schon wichtig.“
Die VHS habe den Lock-
down zudem genutzt, um
weitere Umstrukturierun-
gen vorzunehmen. So seien
die VHS-Verwaltungsstellen
in allen Rathäusern wegge-
fallen. Dort gibt es nun kei-
ne Mitarbeiter mehr, die für
VHS-Belange abgestellt wer-

den.
Dafür wurde eine zusätzli-
che Verwaltungskraft in der
VHS-Geschäftsstelle einge-
stellt. Dort wurden auch
zwei neue Seminarräume
hergerichtet, die „sehr gut
genutzt werden“, so Stein-
hauer. Es habe im Lockdown
viel Engagement seitens des
VHS-Teams gegeben. „Wir
haben die Zeit der Pandemie
intensiv genutzt, um uns
aufzustellen.“ Es habe viel
Kontakt zu Dozenten und
Teilnehmern gegeben, und
„wir waren ständiger An-
sprechpartner“. Das Team
freue sich „auf das kom-
mende Semester, in dem es
hoffentlich wieder viel nor-
maler zugeht“, so Steinhau-
er. Ab dem 30. August star-
ten die ersten Kurse.

Die Zahlen für das abge-
laufene Semester nannte
VHS-Geschäftsführer Jürgen
Hackemeier. Es habe 1300
Kursanmeldungen gegeben.
„45 Prozent davon online, 55
Prozent mit der Anmelde-
karte.“ Es habe eine Kurs-
Annahmquote von immer-
hin 46 Prozent gegeben.
Dies bezeichnete Steinhauer
als „sensationell“.